

Inhalt

Einleitung	7
I. Anstoß zur Familientherapie	
Das Problem der Schizophrenie	
1 Die Begegnung von Existenzialismus und Psychotherapie	13
2 Bleulers Begriff der Schizophrenie. Ein verwirrendes Erbe	44
3 Die Anpassung an die Realität der »stärkeren Persönlichkeit«. Einige Aspekte der symbiotischen Beziehung des Schizo- phrenen	55
4 Hölderlins dichterisches Schaffen im Lichte seiner schizo- phrenen Psychose	73
5 Die Objektbeziehungen im Lebenslauf eines schizophre- nen Vierlings	93
6 Die Funktion innerer Objekte	114
II. Familiendynamik und Trennungsprozesse	
7 Die Gestaltung und Übermittlung des Wahns in der Familie	135
8 Wie sehen Eltern ihre sich von ihnen lösenden Kinder? Vorstellungen als formende Kräfte	151
9 Gruppenphantasien und Familienmythen: Theoretische und therapeutische Aspekte	169
10 Scham- und Schuldgefühle in der Familienbeziehung: Theoretische und klinische Aspekte	185

III. Zur Theorie und Praxis der Familientherapie	
11	Familientherapie mit Adoleszenten im Lichte des Trennungsprozesses 231
12	Die Gegenübertragung in der Familientherapie mit Adoleszenten 226
13	Überlegungen zu Übertragung und Beziehung 244
14	Welche Rolle spielt die Diagnostik in der systemischen Psychotherapie? 257
15	Ressourcen – die Kräfte des Systems 269
16	Ein systemischer Zugang zum Rätsel Schizophrenie 288
Quellennachweise	298
Bibliographie	299
Sachregister	316